

Es wäre schön, wenn mehr Leser einen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto¹ leisten könnten.

Herwig Duschek, 20. 12. 2010

www.gralsmacht.com

467. Artikel zu den Zeitereignissen

Das Bus-„Unglück“ von Miltenberg (3)

(Ich schließe an Artikel 466 an)

Die offizielle Version lautet²: *Der Bus ist auf der abschüssigen, schnee- und eisglatten Straße nicht einer leichten Linkskurve gefolgt, sondern geradeaus gerutscht, erklärte der Würzburger Polizeisprecher Peter Rettinger.*

Falsch. Wie in Artikel 466 (S. 2) aufgezeichnet, ist der Bus ... *leichten Linkskurve gefolgt und eben nicht ... geradeaus gerutscht.*

Weiter heißt es offiziell (ebenda): *Dann sei er in der Kopenhagener Straße an einem zweistöckigen Haus vorbeigedonnert und habe dessen Balkone abgerissen.*

Falsch. Der Bus hat die Balkone nicht abgerissen, sondern nur die Geländer.



Man fragt sich natürlich, warum der Bus nicht in dem Balkon stecken bleibt? (Frage 5)

¹ GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

² <http://www.mainpost.de/regional/main-spessart/Linienbus-bohrt-sich-in-Haus-zwei-Tote;art20704,5878731>

Stattdessen scheint – den Bildern zufolge – der Balkon die rechte Fensterseite des Busses regelrecht „aufgeschlitzt“ zu haben (s.u.). Wie ist das möglich? (Frage 6)



Ferner heißt es offiziell (ebenda): *Keine 20 Meter von der Straße³ entfernt sei der Bus schließlich in das Mehrfamilienhaus geprallt.*

Falsch. Der Bus ist nicht ... *in das Mehrfamilienhaus geprallt*, sondern hat sich frontal in das Haus 8 Meter tief „hineingebohrt“. Wie ist das möglich? (Frage 7)

Schließlich heißt es noch (ebenda): *Ein 16 Jahre alter Fahrgast war sofort tot. Der 50-jährige Busfahrer erlag wenig später seinen Verletzungen. Acht Bewohner aus dem völlig zerstörten Wohnhaus und dem benachbarten Anwesen erlitten einen Schock.*

Nun erfolgte der „Unfall“ am Mittwoch, den 15. 12. 2010 ... *gegen 16.40 Uhr⁴*. Warum war zu dieser Uhrzeit nur ein Fahrgast im Bus? (Frage 8)

In Artikel 466 (S. 7) habe ich aufgezeigt, dass Busse, wenn sie in voller Fahrt auf ein Haus prallen, sich eben nicht 8 Meter tief fotogerecht in den unteren Flur oder „niederen Flur“ hineinstoßen:



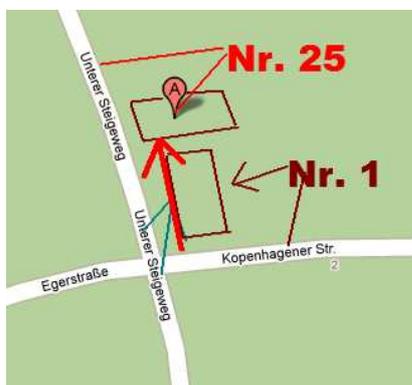
³ Gemeint ist die Kopenhagener Straße

⁴ <http://www.bild.de/BILD/news/2010/12/15/winter-eis-unfall-bus/rast-in-haus-in-miltenberg-zwei-tote.html>

Der nicht defekte Zaun (gelber Pfeil links und gelbe Pfeile in den unteren Bildern) und die nicht demoliert bzw. nicht zerstörte Außenmauer von Haus Nr. 1 (gelbe Pfeile rechts) weisen darauf hin, dass der Buss (m.E.) parallel zur Hauswand Nr. 1 „gefahren“ sein müsste (siehe Schema in Rot). Wie kommt der 12 Meter lange Bus in diese Position? (Frage 9)



Gemäß den Bildern⁵ (s.o.) verläuft die Hausmauer von Nr. 1 ca. 5-7 Meter parallel zum Unteren Steigeweg. Dieser ist ca. 4-5 Meter breit. Der Bus ist ca. 12 Meter lang⁶, ca. 3 Meter breit.

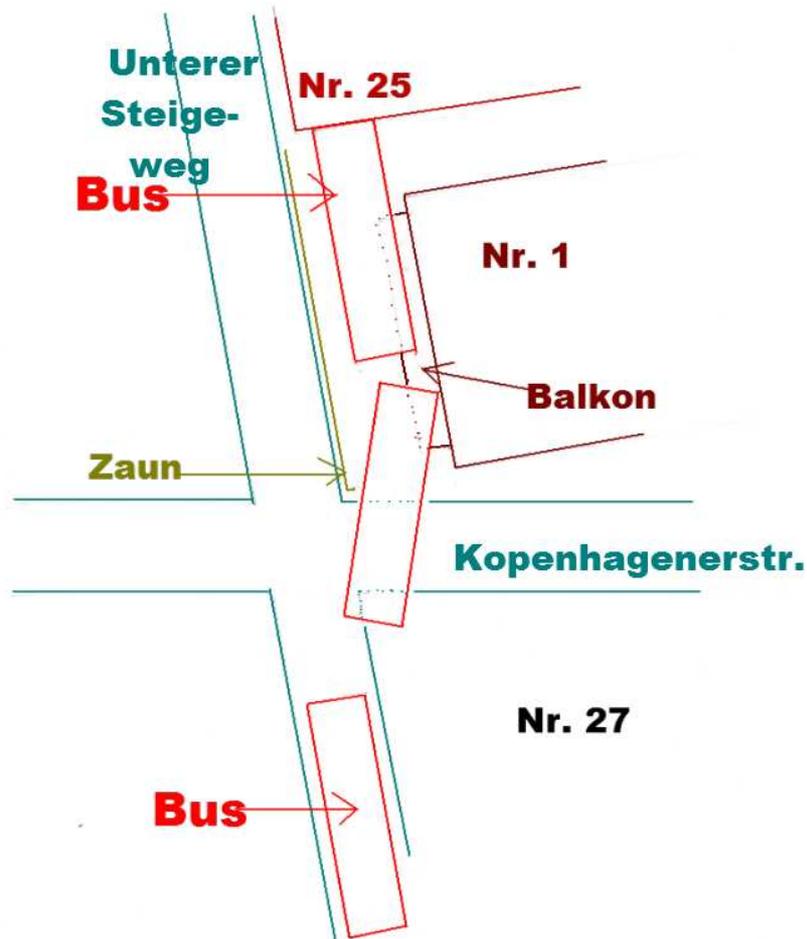


⁵ Siehe auch Bilder in Artikel 466 (S. 3)

⁶ <http://www.bild.de/BILD/news/2010/12/15/winter-eis-unfall-bus/rast-in-haus-in-miltenberg-zwei-tote.html>

Wir erinnern uns⁷, dass der Bus von der Diebshol Straße kommend, in dem engen, leicht linkskurvigen Unteren Steigeweg ca. 220 Meter⁸ ... *geradeaus gerutscht*⁹ sei, ohne die Straße zu verlassen.

Auf der Höhe der Kopenhagener Straße müsste der Bus auf ... *schnee- und eisglatten Straße*¹⁰ eine Rechts-Linkskurve eingeschlagen haben, um – knapp an der Hauswand (Nr. 1) entlang –, ohne durch den Balkon gestoppt zu werden, „maßgeschneidert“ im Haus Nr. 25 zu landen.



Nun ist der Bus nicht nur auf das Haus (Nr. 25) gefahren, sondern hat sich in dieses 8 Meter (= $\frac{2}{3}$ der Gesamtlänge des Busses) „hineingebohrt“. Setzen wir voraus, dass die Materialien eines Busses widerstandsfähiger als das Mauerwerk eines Hauses wären¹¹, dann müsste der Bus eine sehr hohe Geschwindigkeit gehabt haben, um 8 Meter in das Haus einzudringen.

Mit der sehr hohen Geschwindigkeit müsste der Bus vorher noch auf ... *schnee- und eisglatten Straße* (s.o.) noch eine Rechts-Linkskurve hingelegt haben.

Man sollte annehmen, dass der vordere Teil des Busses durch den Aufprall völlig zerstört war. Dem ist nicht so. Auf einem Bild ist die Fahrertür mit folgender Aufschrift zu sehen:

(Ehrlich) Touristik

⁷ Siehe Artikel 466 (S. 1/2)

⁸ Von der Diebshol Straße bis zur Kopenhagener Str. (Hausnr. 1) sind es ca. 220 Meter. Von dort bis zum Unteren Steigeweg Nr. 25 weitere ... 20 Meter (siehe S. 2).

⁹ Siehe Artikel 465 (S. 3)

¹⁰ <http://www.bild.de/BILD/news/2010/12/15/winter-eis-unfall-bus/rast-in-haus-in-miltenberg-zwei-tote.html>

¹¹ Aus den Bildern (Artikel 466, S. 4) geht hervor: Wenn ein Bus ... *mit voller Wucht* auf ein Haus fährt, so dringt der Bus eigentlich nicht in das Haus ein – schon gar nicht 8 Meter.

GmbH & Co Kg
 Großheubach
 09371/6005



Man staunt, wie der Vorderteil des Busses herauskommt (das Metallgerüst des Fensterbereiches wurde vorher abgetrennt)¹²:



(Der Vorderteil des Busses inkl. Reifen müsste durch den Aufprall völlig deformiert sein. Blauer Pfeil: Firmenadresse [vgl. o.])

Das Oberteil des Busdaches ist vollständig geblieben und weist auf den ersten Blick keine Beulen, geschweige denn Deformationen auf (s.u.). Wie ist das zu erklären? (Frage 10)

¹² <http://www.mainpost.de/regional/main-spessart/Trauer-und-Entsetzen-nach-dem-Bus-Unfall;art20704,5879620,C::cme144339,3275927>



(Fortsetzung folgt)

Anbei noch der Musikvideo-Hinweis und ein Bild: www.youtube.com

J. S. Bach - (2/4) Ein feste Burg ist unser Gott, Cantata BWV 80 - Nos. 2 - 4¹³



(Carl Larsson)

¹³ http://www.youtube.com/watch?v=u_dS1nain9c&feature=related